Exkursion
Beyenburger Stausee

Treffpunkt: Unter der Fischbauchbrücke

Bei inklusiven Gruppen bitten wir um die Sicherstellung einer ausreichenden Zahl von Begleit- und Assistenzpersonen.

Die folgenden Angaben besitzen lediglich Hinweischarakter für die Teilnahme an einer geführten Exkursion durch Mitarbeiter der Biologischen Station Mittlere Wupper. Es können daraus keinerlei Ansprüche abgeleitet werden. Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr.

Bildergalerie

Startpunkt: Wanderweg unter der „Fischbauchbrücke“ und Straßenbrücke der L 414 • 51°14'52.2"N 7°17'49.1"E • 51.247822, 7.296966	
Ausblick auf den unteren Stausee	Wegsituation am unteren Stausee
Blick auf den unteren See von der Straßenbrücke der L414 aus	Im Vordergrund Mündung des neugebauten Fischaufstiegs in den Stausee

Parkplätze und ÖPNV-Haltestellen

- Parkplatz an der L414. Von Wuppertal kommend rechts, kurz vor der Abfahrt links nach Beyenburg; von dort aus ca. 400 Meter die Straße entlang und 30 Stufen hinab bis zum Uferweg.
  Weitere Parkplätze auf den öffentlichen Straßen in Beyenburg.
  Es gibt keine Parkplätze für Menschen mit Behinderung.

- Haltestelle „Beyenburg Mitte“: Buslinien 616, 626, 669 von RS, Radevormwald, W; von dort aus zunächst aufwärts ca. 350 Meter über die Straße „Am Wupperstollen“ und „Am Kriegermal“ zur Rampe abwärts auf die L414 und 30 Stufen hinab zum Uferweg. Oder: ca. 300 Meter zunächst kurz zurück Richtung L414 und Querung der L414 (keine Querungshilfen), dem Straßenverlauf folgend und 30 Stufen abwärts zum Uferweg.

- Haltestelle „Heide Abzweig“ der Linie 626 (Radevormwald) auf der L414; von dort ca. 350 Meter zum Treffpunkt über den Einmündungsbereich der Straße „Friedfeld“ (EN) auf die L414 und weiter den Fußweg bergab zum Uferweg. (Schraffierte Mittelinsel auf der L414, keine Bordsteinabsenkungen, kein Bürgersteig an der Einmündung der Straße „Friedfeld“ (EN).)

- ca. 160 Meter vom „Eiscafe Cortina“ bis Fußweg Stausee unter der Fischbauchbrücke über Rampe und Treppe.

Hinweise zur Ankunftssituation

1) Vom *Parkplatz* an der L414, von Wuppertal kommend rechts kurz vor der Ortseinfahrt nach Beyenburg, führt der Weg Richtung Stausee ansteigend über einen mit großen Betonplatten belegten Bürgersteig, der jedoch auch als *Radweg* ausgewiesen ist. Dem Straßenverlauf folgend überquert man über die Straßenbrücke den Stausee, um am Ende der Brücke rechts herunter **30 Stufen** auf das Uferniveau zu nehmen. (Höhendifferenz vom Parkplatz über die Brücke über den Stausee bis zur Treppe ca. 11 Meter, Weglänge ca. 330 Meter, Neigung ca. 2,8 %).

2) Von der *Bushaltestelle* „Beyenburg Mitte“ muß entweder der Weg nach Beyenburg über die Straße „Am Wupperstollen“ und dann scharf rechts abbiegend „Am Kriegermal“ gewählt werden (Straße zunächst ca. 220 Meter lang bergauf, Neigung durchschnittlich 4,5 %, ab der Brücke über die L414 steil bergab), um dann über die Rampe (= Höhenunterschied ca. 4 Meter bei einer Rampenlänge von ca. 35 Metern, ergibt Neigung von ca. 11 %) wieder hinab zur L414 zu kommen. Hier auf der gleichen Straßenseite weiter Richtung Radevormwald bis zur Treppe (siehe vor).

Alternativ geht man von der Bushaltestelle „Beyenburg Mitte“ zurück auf die L414 , die dann an relativ unübersichtlicher Stelle überquert werden muss, um nach der Straßenbrücke über den Stausee auch hier die Treppe abwärts zum Uferbereich nehmen zu können. Es gibt keinerlei Querungshilfen über die L414.

Um die Treppe nicht nutzen zu müssen, kann man direkt am Beginn der Anliegerstraße „Friedfeld“ (von Wuppertal kommend auf der L414 Richtung Radevormwald hinter dem Stausee links abgehend) einen Fußweg abwärts zum Ufer nehmen. Dieser Weg hat eine Länge von ca. 100 Metern. Der Höhenunterschied beträgt ca. 8 Meter. Das entspricht einer Neigung von ca. 8 %. Es gibt keine Stufen oder Schwellen. Im unteren Bereich ist der Belag gröberer Schotter, sonst gut begeh- und befahrbar. Allerdings ist der Weg durch eine Schranke gesperrt. Die links davon vorgesehene Umgehung ist durch große Steine kurvig eng begrenzt auf eine *Durchgangsbreite von ca. 80 cm.* Für Rollstuhlfahrer könnte es hier problematisch sein.

3) Nutzung der Buslinie 626 Radevormwald/Wuppertal, Haltestelle „Abzweig Heide“. Von Wuppertal kommend muß die L414 überquert werden. Es gibt in Höhe der Bushaltestellen der Linie eine lediglich schraffierte Mittelinsel; die Bordsteinkanten auf beiden Straßenseiten sind nicht erniedrigt.

4) Für Rollstuhlfahrer / E-Rollstühle wäre evtl. möglich, die L414 Richtung Radevormwald bis zum Ende des oberen Stausees zu fahren, um dann rechts abbiegend den Weg zum Ufer zu nehmen. Allerdings handelt es sich hier um eine Fahrstraße! Wenn diese auch lediglich Sackgasse ist und nur zu den anliegenden Kanuclubs, Cafe-Bootshaus etc. führt, so ist die Straße doch auch sehr schmal, und Begegnungsverkehr nicht unproblematisch.

Auf allen genannten Straßen, Bürgersteigen und Wegen, auch u. U. auf dem Exkursionsweg, muss mit Radfahrern gerechnet werden!

Parkplatz an der L414, von Wuppertal kommend. Hinter der Kurve im Bildhintergrund geht es links ab in die Ortschaft Beyenburg. Zum Zeitpunkt der Aufnahme wurden gerade die Schäden nach Sturm „Friederike“ (Januar 2018) beseitigt.	Links Ortseinfahrt nach Beyenburg in die Straße „Am Wupperstollen“ von der L414 aus, von Wuppertal kommend. Dort befindet sich auch nach ca. 80 Metern die ÖPNV-Haltestelle „Beyenburg Mitte“.
Rampe, die die Straße „Am Kriegermal“ mit der L414 verbindet. Blickrichtung aus Radevormwald Richtung Wuppertal. Im Bildhintergrund jetzt rechts die Ortseinfahrt nach Beyenburg.	Straßenbrücke der L414 über den Stausee, rechts die „Hängebauchbrücke“, die alte Eisenbahnbrücke der zur Zeit stillgelegten Trasse zwischen Wuppertal und Radevormwald

Treppe mit 30 Stufen von der L414 hinab zum Uferbereich.	Anliegerstraße „Friedfeld“ (Ennepetal), links im Vordergrund der Wegabzweig zum Stausee.
Zugang von der Straße „Friedfeld“ (Ennepetal) Richtung Stausee. Durchgansbreite durch die Steine ca. 80 cm.	Haltestelle „Abzweig Heide“ der Linie 626 Radevormwald/Wuppertal, hier die Haltestelle von Radevormwald kommend. Die Haltestelle von Wuppertal kommend ist direkt gegenüber.

Allgemeine Wegbeschreibung zum *Exkursionsweg*:

- Der Exkursionsweg von lediglich ca. 350 Metern hat eine wassergebundene Decke, ist eben und leicht begeh- und befahrbar. Er erstreckt sich in etwa ab der Fischbauchbrücke bis zum Fischaufstieg.
- Der Exkursionsweg weist keine Stufen oder Schwellen auf.
- Die Wegbreite beträgt durchgängig 90 bis 180 cm.
- Der Weg am Ufer weist keine Neigungen auf.
- Es sind keine abschüssigen Stellen vorhanden.
- Die Oberfläche ist eine überwiegend glatte, wassergebundene Decke; an einer Stelle nach Regen Pfütze bzw. matschig, jedoch umgehbar.
- Es sind keine quer zur Laufrichtung liegenden Bodenvertiefungen vorhanden.
- Es gibt keine Umlaufschranken.
- Es sind in Abständen von 500 m Sitzgelegenheiten vorhanden
- Der Exkursionsweg führt nicht auf einer Kfz befahrenen Straße.
- Da Angaben zu den Radwegen am und um den Stausee nicht immer eindeutig sind, muss mit Radfahrern gerechnet werden.
- Es gibt kein Wegeleitsystem oder eine durchgängige Beschilderung.
- Es gibt keine visuell kontrastreichen Begrenzungen des Weges.
- Es sind keine taktil gut wahrnehmbaren seitlichen Begrenzungen des Weges unterbrechungsfrei vorhanden (Rasen/Wegkante; Holzbalken; Rasenbordsteine)
- Es ist kein öffentliches WC vorhanden.

(Technische) Hilfsmittel

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden. Bemerkungen hinsichtlich Assistenzhunden: Hunde sind hier angeleint willkommen.

Es gibt keinen Alarm.

Anbieter der Exkursion

Biologische Station Mittlere Wupper
Vogelsang 2
42653 Solingen
Tel.: +49 (0) 212-25427-27
Fax: +49 (0) 212-25427-28
E-Mail: info@bsmw.de
Internet: www.bsmw.de